

2.2 Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz

Die Pflege demenziell veränderter Menschen stellt große Herausforderungen an alle, die sich um einen menschengerechten Umgang mit diesem Personenkreis bemühen. Insbesondere werden hohe fachliche und kommunikative Kompetenzen gefordert, wenn die zu betreuenden Menschen ein Verhalten zeigen, welches sich im Zuge ihres Krankheitsverlaufs so stark verändert, dass es als störend und problematisch empfunden wird.

Zielloses Herumwandern, Aggressivität, Schreien oder Apathie sind Verhaltensweisen, die meistens als belastend für Pflegende wie für das gesamte Umfeld empfunden werden. Häufig verbergen sich jedoch hinter diesen Verhaltensweisen Signale, die häufig anders nicht mehr ausgedrückt werden können.

Durch Strategien und Erkennen der »versteckten« Botschaften dieser Verhaltensweisen kann die Handlungskompetenz für eine angemessene Betreuung von Menschen mit Demenz entstehen.

LERNZIELE

Die Teilnehmer lernen die Grundlagen der Neuropsychologie bei Menschen mit Demenz kennen.

Die Teilnehmer erlernen Handlungsstrategien zur Vermeidung von Überforderung und Frustration und lernen die Bedeutung der richtigen Grundhaltung kennen.

LERNINHALTE

Ursachen für mögliche Verhaltensauffälligkeiten

Die Grundhaltung gegenüber dem Erkrankten und das Verständnis für den Verlauf einer Erkrankung

Bewusstmachen unterschiedlicher Umgangsweisen mit Konflikten – Reflexion eigener Verhaltensmuster

2

Pflegethemen mit geronto- psychiatrischem Schwerpunkt



ZIELGRUPPE

Einsatz- und Wohnbereichsleitungen
Pflegefachkräfte
Ehrenamtliche Mitarbeiter
Mitarbeiter des sozialen Dienstes

DAUER

1 Tag